

## Projektbeschreibung zum Maßnahmenabschluss zur Heckenanlage Schletta

**Gemeinde 01665 Käbschütztal, OT Schletta**

**Beantragung nach Förderrichtlinie NE/2014 Fördergegenstand: F**

Neuanlage/-pflanzung einer 3-reihigen Hecke, 6 m breit (1 Abschnitt),

Lage: am Rand, aber noch innerhalb der Ortschaft Schletta, direkt im Anschluss an Ackerflächen/Offenland, an der B101

Flurstücke: 14, Gemarkung Schletta, Gemeinde Käbschütztal

Koordinaten: (ETRS89 UTM 33): Ostwert: 390.691  
Nordwert: 5.667.498

Feldblöcke: AL-195-107393

Ausgangszustand: strukturarmes kahles Offenland mit sehr starken Wind- und Bodenerosionen, ehemaliges Ackerland und Hof mit Gartennutzung

Defizitanalyse: Die Intensivierung der Landwirtschaft hat eine Fragmentierung und Zerstörung von Habitaten für Bodenbrüter, Insekten und Säugetiere, wie Fledermäuse u.a. zur Folge. Gefördert wird dieser Rückgang durch eine zeitlich und räumlich nahezu lückenlose Flächennutzung, Pestizidanwendung und Fruchtfolgeverarmung sowie durch die Homogenisierung der Offenlandschaft aufgrund der Vergrößerung der Schläge und Beseitigung von Kleinstrukturen wie Acker- und Feldraine. Die starke Trockenheit in den Sommerperioden wird ebenso durch fehlende Vegetationsstrukturen (kein Wasserrückhalt, kein Verdunstungsschutz) gefördert. Dadurch haben sich die Lebensbedingungen für Vogelarten des Offenlands, deren Brutbestand im Wesentlichen von landwirtschaftlich genutzten Flächen ohne Schadstoffeinträge abhängt, in den letzten Jahrzehnten teilweise stark verschlechtert. So sind auch in Sachsen bei vielen typischen Vogelarten der offenen Feldflur starke Bestandsrückgänge zu verzeichnen. Fledermäuse und Insekten sind ebenso stark bedroht.

Ziel: Flächenaufwertung, Verbindungsräume/Biotopverbund/Trittstein zu und von angrenzenden Schutzgebieten schaffen zum Vogel- und Fledermausschutz u.a., Schaffung von Offenlandstrukturen in einer sonst kargen und ausgeräumten Landschaft, Verminderung der hohen Wasserverdunstung durch vegetative Offenlandstrukturen (Wasserrückhalt) und Vermeidung der starken Winderosion mit Bodenabtrag

Schaffung von Kleinstrukturen für eine Zunahme der Biodiversität (Rückzugsmöglichkeiten etc.)

Schaffung Pufferfunktion, Leitstruktur, Nahrungshabitate für Fledermäuse und Vögel

Hecke am Rand des Flurstückes 14 entlang verhindert Eintrag von „Unkrautsamen“ auf anliegende Ackerflächen und umgekehrt. Ebenso Vermeidung Pestizid-/Pflanzenschutzmittelübertrag auf „hofnahen“ Flächen

Maßnahmen: Neuanlagen einer 3-reihigen, 6 m breiten und 100 m langen Heckenstruktur mit Wildschutzzaun (1,60 m hohes Drahtgeflecht) - es wurden 100 % zertifizierte, gebietsheimische Arten, wie Hartriegel, Schlehe, Wildrose und Wildbirne u.a. gepflanzt

**Schutzgüter:** in unmittelbarer Nähe zu Projekt (Trittsteinfunktion im Biotopverbund)

IsSaND Art-Habitat:

- Mopsfledermaus, *Barbastella barbastellus*: Habitattyp: Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex), FFH-Gebietsnr./-name: 171 Triebischtäler (GDF ID 142 HFF ID 19961, HTFF ID 1361, HabitTfID 90010)
- Kleine Hufeisennase, *Rhinolophus hipposideros*: Habitattyp Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex), HabitID 30013, FFH-Gebietsnr./-name: 171 Triebischtäler (GDF ID 142, HFF ID 19786, HTFF ID Null, HabitTfID Null)
- Großes Mausohr, *Myotis myotis*: Habitattyp Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex), HabitID 50001, FFH-Gebietsnr./-name: 171 Triebischtäler, (GDF ID 142, HFF ID 19761, HTFF ID 1341, HabitTfID 90001)
- Spanische Flagge, *Euplagia quadripunctaria*, Habitattyp: Reproduktionshabitat, HabitID 30002, FFH-Gebietsnr./-name: 171 Triebischtäler (GDF ID 142, HFF ID 19141, HTFF ID Null, HabitTfID Null)

**Schutzgebiete** (östlich zum Projektgebiet mit Projektbezug):

- LSG d19 Triebischtäler
- FFH 171 Triebischtäler
- SPA 27 Linkselbische Bachtäler

**Bilddokumentation zur erfolgreichen Maßnahmenumsetzung – Dez. 2022:**



Abbildung 1: Heckenanlage mit 1,60 m hohem Wildschutzzaun Schletta, Foto: C. Skalicks



*Abbildung 2: Blick auf Heckenpflanzen Schletta, Foto: C. Skalicks*